

	TSCHECHISCH	DEUTSCH
Alphabet	<p>42 Buchstaben, davon einige mit diakritischen Zeichen ˇ ˚ ˘ (á, č, ď, é, ě, ě, ň, ó, ř, š, ť, ú, ů, ý, ž)</p> <p>Dazu kommt das Graphem ch, ein so genannter Diagraph, dem ein Laut entspricht und der zu den 42 Buchstaben des tschechischen Alphabets gezählt wird. Er hat im tschechischen Alphabet einen eigenen Platz gleich nach h.</p> <p>Lateinische Schrift</p>	<p>26 Buchstaben, Drei Umlaute (ä, ö, ü) + ß</p> <p>Lateinische Schrift</p>
Aussprache	<p>Unterscheidung von langen und kurzen Vokalen.</p> <p>Regressive Assimilation: Wenn zwei Konsonanten in einem Wort aufeinander folgen:</p> <p>1) Passt sich die Aussprache des ersteren Konsonanten an die des letzteren an. Ist der zweite Konsonant stimmhaft, wird auch der erste stimmhaft ausgesprochen und umgekehrt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>tužka</i> [tuška]: <i>der Bleistift</i> - <i>sbírat</i> [zbírat]: <i>sammeln</i> <p>Konsonanten, die sich nach diesem Muster ändern:</p> <p>b – p, v – f, d – t, ď – tʰ, z – s, ž – š, g – k, h – ch</p> <p>Erweiterung der Vokale: Wenn zwei Konsonanten aufeinander folgen, wird bei der Aussprache ein Vokal dazwischengeschaltet</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>sedm</i> [sedum]: <i>sieben</i> <p>2) wir sprechen nur ein von den Konsonanten aus:</p>	<p>Unterscheidung von langen und kurzen Vokalen</p> <p>Vier Diphthonge (Doppelvokale, die gemeinsam einen Laut bilden)</p> <ul style="list-style-type: none"> - ai, ei: [aɪ] <i>bspw. Reise</i> - eu, äu: [ɔʏ] <i>Europa, Mäuse</i> - ui: [ʊɪ] <i>Bspw. Pfui!</i> - au: [aʊ] <i>bspw. kaufen</i>

	<p>Bei Konsonantenfolgen js, dc, und fs wird nur ein Laut realisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>jsem</i> [sem]: <i>Ich bin</i> - <i>dcera</i> [cera]: <i>die Tochter</i> - <i>vzpomínat</i> <i>[fspomínat/spomínat:</i> <i>erinnern</i> 	
Rechtschreibung	Satzbeginn, Eigennamen, Höflichkeitsformen, Feiertage werden großgeschrieben.	Nomina, Satzanfänge, Eigennamen und Höflichkeitspronomen werden großgeschrieben.
Nomen	<p>Drei Genera: Maskulinum, Femininum, Neutrum, die häufig, aber nicht immer durch Endungen markiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - učitel (<i>der Lehrer</i>), učitelka (<i>die Lehrerin</i>) - durch die Endung -a wird das Femininum markiert. - předseda (<i>der Vorsitzender</i>) – ist Maskulinum trotz der Endung -a <p>Sieben Kasus: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ sowie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vokativ (<i>sestro!</i> = <i>Schwester!</i>) - Lokal (<i>Über wen? Worüber</i>) - Instrumental (<i>Mit wem?/ womit?</i>) 	<p>Drei Genera: Maskulinum, Femininum, Neutrum, die durch Endungen und Artikel markiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grammatisches Geschlecht fällt nicht immer mit dem natürlichen Geschlecht zusammen (Bsp.: das Mädchen). • Vier Kasus: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ • Nominativ (wer/was?) • Genitiv (wessen?) • Dativ (wem?) • Akkusativ (wen/ was?)

<p>Plural</p>	<p>Die Pluralform hängt von der Endung des Substantivs im Singular ab, die häufigsten sind:</p> <p>-r -ři <i>doktor - doktoři</i> (Ärzte)</p> <p>-h, g -zi <i>pstruh – pstruzi</i> (Forelle)</p> <p>-e -i <i>důchodce – důchodci</i> (Rentner)</p> <p>-a -ové <i>kolega – kolegové</i> (Kollegen)</p> <p> -éi <i>turista – turisté</i> (Touristen) <i>turista – turisti</i> (Touristen)</p> <p>-ch -ši <i>hoch – hoši</i> (Jungs)</p> <p>Nullendung:</p> <p>-í -í <i>průvodčí – průvodčí</i> (Schaffner)</p>	<p>Acht verschiedene Pluralendungen:</p> <p>-e: Tisch - Tische -e (mit Umlaut): Hand - Hände -s: Auto - Autos -er: Kleid - Kleider -er (mit Umlaut): Haus – Häuser -(e)n: Tür – Türen, Palme – Palmen -Nullendung: Messer – Messer -Nullendung (mit Umlaut): Apfel – Äpfel</p>
<p>Artikel</p>	<p>Keine Artikel, das Genus und der Kasus werden durch Endungen markiert.</p>	<p>Im Singular drei bestimmte Artikel (<i>der, die, das</i>) und zwei unbestimmte Artikel (<i>ein, eine</i>). Im Plural für alle Genera Artikel <i>die</i>.</p> <p>Der unbestimmte Artikel entfällt im Plural. Artikel werden dekliniert.</p>
<p>Adjektiv</p>	<p>Adjektive stimmen in Genus, Numerus und Kasus mit dem Nomen überein, das auf das jeweilige Adjektiv folgt. Man platziert das Adjektiv öfters vor dem Substantiv, aber nach ihm ist das auch möglich.</p>	<p>Das Prinzip der Monoflexion, d.h. entweder der Artikel oder das Adjektiv drückt die Kategorien des Genus, Numerus und Kasus aus, bspw.</p>

	<p>Adjektiv vor dem Substantiv:</p> <p><i>mladý muž – ein junger Mann</i> <i>cizí dítě – ein fremdes Kind</i></p>	<p><i>kleiner Junge - ein kleiner Junge - der kleine Junge</i></p>
<p>Verb</p>	<p>Verben drücken die Kategorien der Person, des Numerus, des Tempus, des Genus, des Modus und des Aspekts aus.</p> <p><u>Es existieren drei Zeitformen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Přítomný (<i>Gegenwart</i>) • Minulý (<i>Vergangenheit</i>) • Budoucí (<i>Zukunft</i>) <p><u>Fünf Flexionsklassen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. -e: nese (<i>er trägt</i>) 2. -ne: začne (<i>er beginnt</i>) 3. -je: kupuje (<i>er kauft ein</i>) 4. -í: prosí (<i>er bietet</i>) 5. -á: dělá (<i>er macht</i>) <p><u>Drei Modi:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Oznamovací (Indikativ) – čteš (<i>du liest</i>) 2) Rozkazovací (Imperativ) – čti (<i>lies</i>) 3) Podmiňovací (Irreales Konjunktiv) – četl bys (<i>du würdest lesen</i>) <p><u>Kategorie des Aspekts:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1) <u>unvollendet: dělat</u> (<i>machen</i>) - drückt eine nicht vollendete (imperfektive) oder eine sich wiederholende (iterative), andauernde (durative) Tätigkeit aus. 2) <u>vollendet: udělat</u> (<i>gemacht haben</i>) - drückt eine vollendete (perfektive) oder eine einmalige Tätigkeit aus. 	<p>Verben drücken die Kategorien der Person, des Numerus, des Tempus, des Genus und des Modus aus.</p> <p><u>Sechs Tempusformen: Präsens</u> (<i>Gegenwart</i>), <i>Präteritum</i>, <i>Perfekt</i> und <i>Plusquamperfekt</i> (<i>Vergangenheit</i>) und <i>Futur I</i> und <i>Futur II</i> (<i>Zukunft</i>).</p> <p><u>Vier Modi:</u> <i>Indikativ</i>, <i>Imperativ</i>, <i>Konjunktiv I</i>, <i>Konjunktiv II</i></p> <p>Ein Beispiel der Konjugation in Präsens:</p>

	<p>Ein Beispiel der Konjugation in Gegenwart:</p> <p><u>psát</u> (schreiben) (já) píšu (ty) píšeš (on/ona/ono) píše (my) píšeme (vy/Vy) píšete (oni) píší</p>	<p><u>spielen</u> ich <i>spiele</i> du <i>spielst</i> er/sie/es <i>spielt</i> wir <i>spielen</i> ihr <i>spielt</i> sie/Sie <i>spielen</i></p>
Zahlwörter	<p>Von 11 bis 19 gebildet nach dem Muster „drei-zehn“</p> <p>Für die Zahlen 21-99 zwei Möglichkeiten: 1) 21= dvacet jedna = <i>zwanzig-eins</i> 2) 21= jednadvacet = <i>ein-und-zwanzig</i></p>	<p>Von 13 bis 19 gebildet nach dem Muster „drei-zehn“</p> <p>Ab 21 gebildet nach dem Muster „ein-und-zwanzig“</p>
Präpositionen	<p>Die meisten Präpositionen regieren einen Kasus, einige Präpositionen sind Wechselpräpositionen.</p> <p>Präposition S (mit) + Instrumental S <i>mojí maminkou</i>. (Mit meiner Mutter.)</p> <p>Präposition k + Dativ (zu) <i>Přijdeš k nám</i>. (Du kommst zu uns.)</p> <p>Wechselpräpositionen verlangen unterschiedliche Kasus (Frage: Wohin? – Akkusativ Fragen Wo? – Lokal oder Instrumental)</p> <p>Präposition pod (unter)</p>	<p>Es existieren Gruppen von Präpositionen, die unterschiedliche Kasus verlangen:</p> <p>Dativ: <i>mit, nach, aus, zu, von, bei, seit, außer entgegen, gegenüber</i></p> <p>Mit + Dativ Mit meiner Mutter</p> <p>Zu + Dativ Zu uns</p> <p>Akkusativ: <i>bspw. durch, für, ohne, gegen, um</i></p> <p>Wechselpräpositionen: verlangen entweder Dativ oder Akkusativ, bspw. <i>an, auf, in, unter, hinter</i> (Frage. Wohin? – Akkusativ Fragen wo? Oder wann? – Dativ)</p>

	<p>Dej to pod stůl. (Gib das unter den Tisch.) Wohin?-Akkusativ</p> <p>Najdeš to pod stolem. (Du findest das unter dem Tisch.) Wo? Instrumental</p> <p>Präposition na (auf)</p> <p>Polož to na skříň. (Lege es auf den Schrank.) Wohin?- Akkusativ</p> <p>Na skříni je prach. (Auf dem Schrank ist Staub.) Wo? Lokal</p>	<p>Präposition unter</p> <p>Lege das unter den Tisch. Wohin?- Akkusativ</p> <p>Du findest das unter dem Tisch Wo? – Dativ</p> <p>Präposition auf</p> <p>Lege es auf den Schrank. Wohin?- Akkusativ</p> <p>Auf dem Schrank ist Staub Wo? Dativ</p>
<p>Satzbau</p>	<p>Ein grammatisch korrekter Satz muss lediglich ein Prädikat beinhalten, andere Satzglieder sind nicht obligatorisch. Die SPO-Satzstellung ist üblich, jedoch nicht obligatorisch.</p> <p>Wenn das Subjekt durch ein Personalpronomen ausgedrückt wird, wird es in der Regel weggelassen und über die Verbform ausgedrückt:</p> <p><u>Aussagesatz:</u> <i>Subjekt (S) – Prädikat (P) – Objekt (O)</i></p> <p><i>Přinese knihu.</i> <i>(Er bringt das Buch.) (SPO)</i></p> <p>Das Personalpronomen wird als Subjekt genutzt, wenn es inhaltlich betont werden soll. In diesem Fall wird es als „hervorgehobenes Subjekt“ bezeichnet.</p> <p><i>ON přinese knihu.</i> <i>(Er bringt das Buch.) (SPO)</i></p> <p>Beim Wechsel der Satztypen ändern die Satzglieder im Tschechischen</p>	<p>Wortfolge im Aussagesatz: <i>Subjekt – Prädikat – Objekt</i></p> <p>Fragesatz ohne Fragewort: <i>Prädikat - Subjekt - Objekt,</i> <i>z.B.: Magst du Schokolade?</i></p> <p>Fragesatz mit Fragewort: <i>Fragesatz - Prädikat - Subjekt - Objekt,</i> <i>bspw.: Wann bringst du mir das Buch?</i></p> <p>Aufforderungssatz: Bring das Buch!</p>



FIT FÜR MEHR SPRACHE(N) IM DEUTSCHUNTERRICHT ~Charakteristiken der Sprachen~

	<p>ihre Stellung. Es gilt für Frage- und auch Aufforderungssätze.</p> <p><u>Fragesatz mit Fragewort:</u> <i>Fragewort (F) – Prädikat (P) – Subjekt (S) – Objekt (O)?</i></p> <p><i>Kdy přineseš tu knihu? (FPSO)</i> <i>(Wann bringst du das Buch?)</i></p> <p><u>Fragesatz ohne Fragewort:</u> <i>Prädikat (P) – Subjekt (S) – Objekt (O)?</i></p> <p><i>Přinese knihu? (PSO)</i> <i>(Bringt er das Buch?)</i></p> <p><u>Aufforderungssatz:</u> <i>Prädikat (P) – Subjekt (S) – Objekt (O)</i></p> <p><i>Přines knihu! (PSO)</i> <i>(Bring das Buch.)</i></p>	
--	--	--